

Bücherschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **12 (1917)**

Heft 7

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

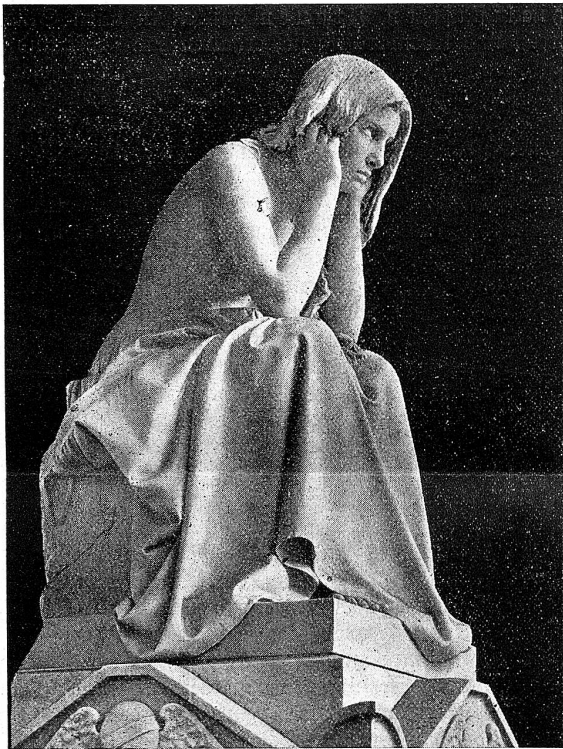
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nale! Es lebe der internationale Sozialismus! Nieder mit dem Krieg! Es lebe der Frieden!
Louise Saumoneau, Paris.

*

Angelica Balabanoff schreibt uns u. a.:

„Mein volles Einverständnis mit dem Aufruf für Clara Zetkin; werde die Sache vertreten und versuchen, unter den Internationalisten eine Sammlung zu veranstalten. Werde mich bemühen, einen russischen Sozialistinnenkongress einzuberufen, die Ausführung wird aber infolge verschiedener Umstände sehr schwer sein. Werde auch einen sozialistischen Frauentag für den Frieden im ganzen Lande lancieren. Der Kampf ist schwer — besonders jetzt — aber ich halte aus und kämpfe bis zum letzten Atemzug. Wir leben in den Tag hinein „heute rot, morgen tot“ — beides für unsere heilige Sache.“



Genossin Kuliscioff, Mailand, teilt mit:

„Um unsere Solidarität mit der unvergleichlichen Genossin Clara Zetkin zu bezeugen, hat sich das Zentralkomitee sozialistischer Frauenorganisationen Italiens an seine Sektionen gewandt, um eine Sammlung in die Wege zu leiten, zur Stärkung der geplanten Arbeiterinnenzeitung, welche der internationalen sozialistischen Frauenbewegung dienen soll, an deren Spitze Clara Zetkin stehen wird. Ich verspreche mir bei diesen ungünstigen Zeiten nicht eine große Summe, das Scherflein von unserer Seite wird aber nicht fehlen.“

*

Rundgebungen in der Schweiz.

Der außerordentliche Parteitag der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz vom 9. und 10. Juni 1917 in Bern stimmte unter freudigem Beifall der folgenden Resolution bei:

„Der Parteitag gedenkt mit Gefühlen tiefer Verehrung des Genossen Friedrich Adler, der sein Leben eingesetzt für die Erweckung des Proletariats aus der Kriegspsychose. Er gibt sich der zurechtlichen Erwartung hin, daß sich für ihn wie für Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg die Werkertore bald öffnen werden.“

Der Parteitag sendet seinen Kampfesgruß der unter der Anklage des Landesverrates stehenden Führerin der sozialistischen Frauen, Clara Zetkin, die als ein leuchtendes Vorbild im Kampfe gegen den Krieg, den Militarismus und den völkerverhetzenden Chauvinismus die Friedensfahne der sozialistischen Internationale heldenhaft vorangetragen.“

Die 16. Frauenkonferenz in St. Gallen vom 3. Juni, von 64 Delegierten besetzt, bekundete ihre warme Sympathie für die internationale Sekretärin in einer längeren Resolution, in der es heißt:

„Sie verurteilt die Maßregelung der Genossin Clara Zetkin und erklärt ihr volles Einverständnis mit ihrer unerschrockenen Tätigkeit für die Internationale.“

Der 3. Kantonaltag der solothurnischen sozialdemokratischen Frauen- und Töchtervereine in Biberist, von 164 Genossinnen besucht, gab seiner Entrüstung über den Gewaltakt gegenüber Clara Zetkin und seiner Zustimmung zur Einberufung einer internationalen Frauenkonferenz Ausdruck in der folgenden Rundgebung:

„Sie protestiert mit allem Nachdruck gegen die Maßregelung unserer internationalen Sekretärin durch den deutschen Parteivorstand. Sie beglückwünscht die große Führerin zu ihrem sechzigsten Geburtstag vom 5. Juli 1917.“
M. S.

Unsere Bilder.

Das Bild auf der ersten Seite zeigt unsere Jubilarin in der Vollkraft ihres Schaffens. Es stammt aus dem Jahre 1897, da sie hervorragenden Anteil nahm am internationalen Kongress für Arbeiterschutz in Zürich. Auf dem zweiten Bild sehen wir die internationale Sekretärin auf ihrer Reise zu der internationalen Konferenz der sozialistischen Frauen zu Bern, 26. bis 28. März 1915.

Das dritte Bild: Desolazione, eine in Marmor gemeißelte Frauengestalt des großen Schweizer Künstlers Vincenzo Vela, 1822—1891, stellt die versteinerte Verzweiflung der Mutter dar, die den Gatten und einzigen Sohn im Kriege verloren hat.
M. S.

Bücherschau.

„Sturmlänge.“ Endlich ist es erschienen, das so sehr ersehnte Liederbuch der immer rührigen Freien Jugend. Geschmackvoll stellt es sich vor im hübschen Einbande und heimeligen Illustrationen; es enthält 100 der schönsten Kampf-, Trub-, Frühlings-, Scherz- und Tanzlieder. Wir freuen uns ob all der alten Freunde, die wir hier treffen, und schon ein flüchtiger Blick zeigt, daß auch das Neue, mit viel Sorgfalt ausgewählt, uns lieb werden wird. Die meisten Lieder sind in Noten gesetzt; nun wird es ganz anders tönen auf unsern Wanderungen sowie Kampfeszügen. Es soll nicht mehr vorkommen, daß der eine wohl den ersten Vers weiß, andere etwa die Musik und der dritte den letzten Vers noch so halb.

Wir empfehlen das Liederbuch besonders auch unsern Sektionen, die ja alle das Bedürfnis haben, den Gesang mehr zu pflegen.

Einzeleremplar Fr. 1.20, bei Bezug in Partien durch die Vereine 80 Cts., beim Jugendsekretariat, Werderstraße 40, Zürich.

„Die junge Saat“ nennt sich die neueste Beilage der „Freien Jugend“, ein vielversprechendes Kinderbeiblatt. Wie sehr werden unsere Arbeiterkinder über den reichen Inhalt, die hübschen Illustrationen und die Ecke für Spiel und Scherz sich freuen. Diese Beilage verdient wirklich weitest Verbreitung, ein Grund mehr, die „Freie Jugend“ zu abonnieren.

Sammelliste für eine oppositionelle Arbeiterinnenzeitung in Deutschland.

Uebersicht von der Liste I Fr. 310; R. 3. 2; Fr. 3. 5; G. R. 3. 7; C. L. 3. 2; F. S. 3. 50; N. N. 1; Arbeiterfrauenverein Emmenbrücke 5; Illin 3. 2; Arbeiterinnenverein St. Gallen 20; G. Th. R. 2; Fr. Alb. 3; Total Fr. 409. Die Sammlung wird fortgesetzt.